

Ihrem alten Grundsatz getreu, liessen sie soweit als möglich den Bewohnern ihre Einrichtungen, Religion und Sitte und behandelten dieselben verschieden. Messana und Tauromenium behielten ihre Stellung als Bundesstädte, *civitates foederatae*, andere, darunter Segesta und Panormus, blieben selbständig in ihrer Verwaltung mit oder ohne die Verpflichtung, Steuern zu bezahlen.*) Die übrigen Provinzialen entrichteten den Zehnten vom Ertrage des Ackers als Steuer und waren zu Kornlieferungen verpflichtet.

Der mitten im Wechsel des Systems geführte Krieg ist trotz vieler Fehler Roms schliesslich durch den Opfermuth seiner Bürger und die vielen Schwächen Carthagos von den Römern siegreich beendet.

Rom und Carthago und der zweite punische Krieg.

249. **Die Besetzung Sardinens und Corsicas.** Die Erschöpfung der carthagischen Staatskasse am Ende des Krieges war die Ursache zu einem dreijährigen, grauhaftem Kampfe mit den eigenen Söldnern, an welche die im Kriege grausam gezüchtigten Unterthanen sich anschlossen. Trotz des Abfalls von Utica, des Unterganges von Proviantschiffen und innerer Zwistigkeit wurde die Hauptstadt durch Hamilcar Barcas wieder Herrin Africas.

Nur der von den Römern auf Sardinien unterstützte Söldneraufstand endete mit der Abtretung dieser Insel an dieselben. Diese besetzten einige Jahre später auch das ehemals etruscische Corsica. Die sich darüber beschwerenden Carthager wurden noch gezwungen als Kriegsentschädigung 6 Millionen Mark zu zahlen. Diese zweite Provinz wurde fast nur der Schauplatz barbarischer Kämpfe und Sklavenjagden.

250. **Der Krieg gegen Illyrien 229.** Als Anwohner des adriatischen Meeres, an dem unter anderm die gallischen Colonien Hatria und Sena, sowie das wichtige Brundisium lagen, blieben die Römer von den Angriffen des vollständig organisirten Raubstaates der Illyrier nicht verschont, der nach Schwächung der griechischen Seemacht emporgekommen war.

Von den zur Sicherung der Grenzen und des Handels nach der Hauptstadt Scodra geschickten Brüdern Coruncanian wurde der jüngere wegen seiner stolzen Aeusserung, er werde die Bestrafung des Seeraubes in Illyrien gesetzlich machen, auf der Rückkehr getödtet.

229 Nach dem Sommerfeldzuge 229 gab die Königin Teuta alle Eroberungen, darunter Epirus und Corcyra, heraus, zahlte einen jährlichen Tribut und versprach mit keinem bewaffneten Fahrzeuge über den Lissus (wo?) zu fahren.

Die dankbaren und jubelnden Griechen, deren Selbständigkeit sogar bedroht gewesen war, gewährten den Römern das Ehrenbürgerrecht, Zulassung zu den eleusinischen Mysterien und den isticischen Spielen. Der illyrische Feldherr Demetrius erhielt für seinen Abfall im Kriege die Vormundschaft über den unmündigen Sohn der Teuta.

Seinen Abfall von den Römern und seine Verbindung mit dem so lange ruhigen macedonischen Könige unterdrückten 219 die Römer schnell. Seitdem besaßen sie einzelne Punkte auf der illyrischen Küste und auf Corcyra. Die befreiten griechischen Städte standen im Bundesverhältnisse.

*) *Civitates liberae* und *civitates liberae et immunes*.